

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 67. Ratibor den 20. August 1834.

Auctions = Anzeige.

In der Behausung des Kaufmanns Hergesell soll der in Kaufmanns-Artikeln, Kleidungsstücken, Betten, Meubles u. bestehende Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Maleika in *Termino* den 10. September 1834 Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Ratibor den 15. August 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Daß der Verkauf der Prechtschen Wiese No. 12 zu Mania nicht Statt findet machen wir bekannt.

Ratibor den 19. August 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Auf dem Herzogl. Holz-Platz hinter dem Schloß sind Stück-Stein = Kohlen von der herzoglichen Anton Glücks-Stein-Kohlen-Grube bei Belk die Sonne zu

18 sgr. 6 pf.

zu haben.

Bei zeitiger Bestellung im unterzeichneten Amte in Quantitäten von mindestens 3 Tonnen können die Kohlen für denselben Preis vor die Thüre der Abnehmer unmittelbar gefahren, so daß die Transport-Kosten vom Holzplatz erspart werden.

Schloß Ratibor den 7. August 1834.

Herzogl. Ratiborer Kammer = Rent = Amt.

Subhastations = Patent

betreffend den öffentlichen Verkauf der Gärber Ignaz Schönschen zu dem ehemaligen Vorwerk Brunkenhof gehörigen sogenannten III. Parzelle.

Parzelle.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gärber Ignaz Schönschen gehörige im Hypothekenbuche Nr. 10 eingetragene sogenannte III. Parzelle des Vorwerks Brunkenhof bestehend in einem Wohngebäude, einer Gärberwerkstatt, einer großen Holzremise, in einer Wäschschweife und einem dabei befindlichen Garten, am 1. Juli 1833 auf 2227 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigt worden sind, in den drei Bietungs-Terminen

den 28. April c. Vormittags 11 Uhr
den 28. Juni c. Vormittags 11 Uhr
den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr
wovon Letzterer peremptorisch ist, *sub hasta*
verkauft werden, wozu zahlungsfähige
Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Schloß Ratibor den 28. Januar 1834.
Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter
Binkowitz und Altendorf u.

Schank und Distillations = Betrieb einige
30 Jahre ausgeübt wurde) so wie auch
Kauf = Gewölbe in demselben Hause von
Michaeli d. J. ab, anderweitig zu ver-
pachten. Pachtlustige erfahren das Nä-
here beim Erbrichter Kolbe in Koes-
ling.

Ratscher den 14. August 1834.

Witwe Nietsch.

A n z e i g e.

Zur Verpachtung der Jagd beim Do-
minio Ristitz ist *Terminus* auf den
23. August c. Nachmittags um 4
Uhr anberaumt, wozu Pachtlustige ein-
geladen werden. Die Bedingungen sind:
baare Zahlung gleich beim Termin zu lei-
sten und die Jagd gesellig zu executiren.

Bronin den 14. August 1834.

A. Himl,
Curator honorum.

A n z e i g e.

In meinem Hause auf der langen
Gasse No. 28 ist vom 1. April l. J. der
ganze Oberstock und *parterre* eine Woh-
nung nebst erforderlichen Keller, Holzre-
mise, Bodengelaß, wie auch ein Pferde-
stall und Wagenschoppen zu vermieten.
Das Nähere ist bei mir selbst zu erfah-
ren.

Ratibor den 14. August 1834.

Jos. Grenzberger.

V e r p a c h t u n g.

Es ist das auf der Langengasse in
Ratscher Schankberechtigte Eckhaus (in
welchem von der Witwe Polke der

Gustav Weizsch aus Reisse

besucht bevorstehenden Markt wiebe-
rum mit seinem wohl assortirten Laa-
ger von gebleichten, gefärbten und
Creas-Leinwänden, weißen und bun-
ten Taschentüchern, Damast- Zwillig-
und Schachwik-Baaren in Bedecken
von 6 u. 12 Servietten, Handtüchern
und div. bunten und weißen Ser-
vietten in mannigfacher Auswahl und
ganz leinenen Baaren, ferner gefärb-
te Kittays, bunte Leinwänden und
Drillings wie auch Barchents; ver-
spricht bei festen Preisen ganz reelle
Bedienung und bittet um sehr ge-
neigte Abnahme.

Verkaufs-Local wie zeither beim
Seifensieder = Meister Herrn Kurek
am Neumarkt in Ratibor.

Eine Herrschaft auf dem Lande hat
für einen unverheurateten Bedienten vom
1. October h. a. an einen Dienst zu ver-
geben. Das Nähere erfährt man bei der
Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers.

Höchstwichtige Anzeige.

Die unfehlbare Wirkung des *Nettare di Napoli*, Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche betreffend.

Nachstehende sehr interessante sechs Danfsagungsschreiben, sind uns im Laufe ganz kurzer Zeit zugekommen und wir beeilen uns solche zum Wohle der leidenden Menschheit am Rande dieses in *Coespia* wörtlich mitzutheilen.

1r. Brief des Radlermeister Hrn. L. Perlik in Helmstädt.

Helmstädt den 8. November 1833.

Herrn C. Gaudelius = Razen in Frankfurt a. M.

Senden Sie mir doch umgehend pr. Post noch 3 Stück Original-Flaschen von *Nettare di Napoli*, meine Frau besetzte sich sehr nach beiden erhaltenen Flaschen. Den Betrag wollen Sie abermals auf der Post nachnehmen.

Mit Ergebenheit zeichnet
L. Perlik, Radlermeister.

2r. Brief des Königl. Preuß. Einnehmer Herrn Florian zu Bernsdorf bei Hoyerswerda in der Lausitz.

Bernsdorf den 20. December 1833.

Wohlwöbliche Hauptniederlage!

Nachdem ich unterm 15. September a. c. drei Original-Flaschen *Nettare di Napoli* von Ihnen erhalten und solche kürzlich verbraucht habe, so kann ich Sie nun mittheilen, daß mein Uebel bis auf einige leichte Spuren beseitigt ist; aber auch diese vollends zu heben, ersuche ich Sie hierdurch mir für angesiegelte zwei Dukaten noch zwei Original-Flaschen des trefflichen *Nettare di Napoli* mit umgehender Post zu schicken. Nach beendigtem Gebrauche der 2 Flaschen werde ich

die Wirkung des *Nettare* durch die gelesten Blätter bekannt machen.

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Florian.

33. Schreiben der Madame Fanny Forgeviz in Coesfeld.

Coesfeld le 20. Decembre 1833.

Monsieur!

Je vous prie de m'envoyer par le retour de la poste trois bouteilles du Nectar de Naple, et de vouloir bien vous faire payer au bureau de la poste, comme vous avez fait precedement. Je vous annonce Monsieur avec beaucoup de plaisir que depuis que j'ai pris les dernieres bouteilles je me porte beaucoup mieux, ce que m'engage a continuer de prendre votre liqueur.

J'ai maintenant bien d'esperer une guerison radicale, J'ai l'honneur de vous saluer avec la plus parfaite consideration.

Fanny Forgeviz.

43. Schreiben der Frau Louise Höpner in Helmstädt.

Helmstädt den 9. Mai 1834.

Herrn Carl Gaudelius = Razen in Frankfurt a. M.

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, um Sie zu bitten mir noch mit umgehender Post eine Flasche *Nettare di Napoli* zu schicken, da solcher sehr wohlthätig auf meine Gesundheit wirkt, denn nach dem Verbrauch der schon erhaltenen drei Flaschen fühle ich mich jetzt von meinen langen Magenbeschwerden ganz befreit, wofür ich Ihnen herzlich danke, bitte aber wie oben bemerkt, mir doch noch eine Flasche zu übersenden, damit ich noch etwas nachnehmen kann, um daß das Uebel nicht wiederkehre. In der Hoffnung mei-

nen Wunsch recht bald erfüllt zu sehen,
empfehlte sich achtungsvoll und ergebenst

Louise Höpner,
wohnhaft auf der Stebenstraße
in Helmstädt.

Gr. des Herrn Carl B. Gehres in
Carlsruhe.

Carlsruhe den 10. April 1834.

Herrn Carl Gaudelius = Razen in
Frankfurt a. M.

Ich kann Ihnen hiermit die erfreu-
liche Anzeige machen, daß ich gestern von
Herrn Kirchenrath Raz, welcher bei mir
war, von demselben erfahren habe, daß
dessen Gattin mit drei Flaschen *Nettare
di Napoli*, die er von Ihnen habe kom-
men lassen, von ihren Magen- und Ner-
venleiden ganz hergestellt sey. Indem
ich mich sonach hierdurch einer angeneh-
men Pflicht entledige, zeichner u.

Carl Benjamin Gehres,
Haupt-Depositäre für das Groß-
herzogthum Baden.

Gr. Brief des Herrn Gutsbesitzer Rede-
wig in Schloß Engelberg bei Heil-
bronn.

Schloß Engelberg bei Heilbronn
den 26. Mai 1834.

Hochgeehrtester Herr!

Der von Ihnen vor einigen Jahren
von Schwaiger aus bezogene *Nettare
di Napoli* hat bei mir so gute Wirkung
gegen Magenleiden gethan, daß ich nicht
umhin kann, solchen allgemein zu empfeh-
len. Ich habe den Auftrag von einem
guten Freunde dem Steuer = Commissair
Schaupp in Stuttgart in der Es-
linger Straße No. 26 wohnhaft, für sol-
chen 2 Flaschen *Nettare di Napoli* zu
verschreiben.

Ich bitte diesen mit umgehender Post
an solchen zu übersenden, und den Be-
trag dafür auf der Post nachzunehmen.

Mich Ihnen höflichst empfehlend, habe
ich die Ehre hochachtungsvoll zu verhar-
ren

Dero gehorsamster Diener
Gutsbesitzer Redewig.

Indem wir auf dieses vortreffliche
und vor allen bisher erschienenen allein
als echt sich bewährten Heilmittel das lei-
dende Publikum hinweisen, bemerken wir,
daß die Flasche mit ausgebehnter Ge-
brauchs = Anweisung nur gegen portofreie
Einsendung des Betrages mit fl. 5 36 kr.
und 20 kr. für Verpackung bei der unter-
zeichneten Stelle zu beziehen ist.

Für das Haupt = Depot für ganz
Deutschland und angrenzenden
Staaten

Carl Gaudelius = Razen
Schnurgasse No. 79 in Frankfurt a. M.

Ein, besonders zum Handelsgeschäft
neu, bequem und zweckmäßig eingerich-
tetes, an sehr frequentem Plage gelegenes
Local, bestehend in vier Piecen, Küche,
Keller und Bodengelaß, ist von Michaeli
d. J. ab hierorts zu vermietthen, und das
Nähere hierüber bei dem Gasthausbesitzer
Raschdorff zu erfahren.

Ober-Slogau im August 1834.

Ein unverheurrhater Bedienter kann
vom 1. September d. J. ab einen Dienst
bekommen, wenn derselbe mit Beibrin-
gung der Atteste sich persönlich bei der
Redaktion des Oberschl. Anzeigers meldet.